

# Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung  
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und  
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 269

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Verantwortliche  
Schriftleitung: Friedrich Hans Schiele, für den Anzeigen-  
Georg Wurster, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw (Altes Postamt),  
Bismarckstr. 21. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.  
Druck: A. Dellwälder'sche Buchdruckerei Calw.

Freitag, 17. November 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug zuzü-  
gig Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 6 Pfg.,  
Reklamengröße 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide  
Teile Calw. Für richtige Übergabe von durch Fernspruch aufgenommenen  
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

## Die deutsch-polnische Verständigung Lösung der Ostfragen unter Verzicht auf jede Gewaltanwendung Die Rückwirkungen der deutschen Verständigungsbereitschaft

II. Warschau, 17. Nov. Außenminister Beck hat gestern zu der Unterredung zwischen Reichskanzler Hitler und dem polnischen Gesandten in Berlin eine Erklärung abgegeben, in der er mit Nachdruck zum Ausdruck bringt, daß er großen Wert auf die Erklärung des Reichskanzlers im Gespräch mit dem polnischen Gesandten lege. Da der Gesandte Lipski über die Haltung der polnischen Regierung genau unterrichtet sei, sei die Besprechung als vollwertig und maßgeblich anzusehen. Der größte Wert der Unterredung liege seiner Meinung nach in der Tatsache, daß die Bevölkerungen Deutschlands und Polens darüber aufgeklärt worden seien, daß die beiden Regierungen aufmerksam und entschlossen bestrebt seien, beide Nationen vor jedem Angriff zu sichern und zu bewahren.

Zu dem Besuch des polnischen Gesandten beim Reichskanzler wird in Berlin darauf hingewiesen, daß bereits vor zwei Monaten der damalige polnische Gesandte den deutschen Reichskanzler aufsuchte und daß bereits damals vereinbart wurde, alle Anstrengungen zu machen, um die deutsch-polnischen Beziehungen in ein normales Gleis zu bringen. Es handelt sich also jetzt um den zweiten Akt dieser Verhandlungen. Es ist erfreulich, daß bereits ein gewisses greifbares Ergebnis erzielt worden ist. Bemerkenswert ist, daß die Verhandlungen aus freier Initiative der Polen entstanden sind; daß die französische Presse mit ihren gegenteiligen Angaben also nicht das Richtige trifft. Wenn die französische Presse an diese Verhandlungen einige Bemerkungen anknüpft, die dazu bestimmt zu sein scheinen, eine weniger freundliche Stimmung zu schaffen, so ist dazu zu sagen, daß Frankreich sich ein Vorbild daran nehmen könnte, wie man international in direkte Verhandlungen eintritt, ohne erst viele Voraussetzungen und Vorbehalte für Verhandlungen zu machen und schließlich vor lauter Bedenklichkeiten überhaupt nicht zum Verhandeln zu kommen. Es können jetzt auf Grund der Besprechungen mit Polen vor allem zunächst die Minderheitenfragen, die verschiedenen oberflächlichen Probleme und die wirtschaftlichen Fragen behandelt werden.

Am Donnerstagvormittag wurde das deutsch-polnische Zollprotokoll, das am 15. November erloschen ist, neuerdings bis zum 30. November verlängert. Der deutsche Gesandte in Warschau v. Moltke wurde von Handelsminister Zarzycki zu einer längeren Besprechung empfangen. Die Unterhaltung stand mit der Fortsetzung der seit mehreren Tagen unterbrochenen deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen im Zusammenhang.

### Befriedigung in Polen

In Warschauer politischen Kreisen wird die Erklärung des Reichskanzlers Hitler dem polnischen Gesandten gegenüber als ein wichtiger Schritt auf dem Wege zum Beginn günstiger Beziehungen beurteilt. In einem

Kommentar weist das maßgebendste Regierungsbüro, „Gazeta Polska“, darauf hin, daß der Verzicht auf den Angriff zwischen Nachbarn stets ein Akt von großer Bedeutung sei. Man könne feststellen, daß eine der Hauptkäden von Locarno nun beseitigt worden sei. Die Bedeutung des Aktes vom 15. November stehe für den Weltfrieden außer Zweifel.

### Erbitterung in Paris

Die deutsch-polnische Gewaltverzichtserklärung, die am Mittwoch amtlich bekanntgegeben wurde, hat in Paris sehr überrascht. In diese Überraschung mischt sich eine unverkennbare Erbitterung, die klar aus den Berichten der Presse hervorgeht, die Tragweite der deutsch-polnischen Erklärung zu schmälern und Zweifel in die Aufrichtigkeit der Reichsregierung zu setzen. In Kreisen, die der Regierung nahe stehen, wird betont, daß der Dal d'Orsay über die polnisch-deutschen Verhandlungen ständig auf dem Laufenden gehalten worden sei, so daß im Gegenzug zu anders lautenden Meldungen, die Nachrichten über die zwischen Warschau und Berlin zustande gekommene Einigung von zutreffender Stelle ohne Überraschung und ohne irgendwelchen Unwillen (?) ausgenommen worden seien. In politischen Pariser Kreisen vermag man sich der Einsicht nicht zu entziehen, daß der deutsch-polnische Schritt logischerweise einen der hauptsächlichsten Einwände Frankreichs gegen eine Verständigung zwischen Paris und Berlin hinfällig macht.

### Eine wirkliche Friedensbewegung — sagt London

Die deutsch-polnischen Abmachungen, die gegenseitigen Streitigkeiten in Zukunft auf dem Verhandlungswege zu regeln und nicht zur Gewalt zu greifen, findet in London starke Beachtung. Die Presse gibt sie vorläufig ohne Kommentare wieder. Die Überschrift des „Star“ lautet: „Eine wirkliche Friedensbewegung“. Wenn nicht alle Anzeichen künftigen, so heißt es in der Reutersmeldung, dann bedeutet diese Abmachung einen äußerst wichtigen Schritt zu einem stabilen Frieden in Europa“. Der erprobte Mitarbeiter der „Morningpost“ meint, Polen könne vielleicht zu einer Aufgabe des Korridors bewegen werden, wenn man ihm dafür Freiheiten in Danzig und Gdingen oder Vitauen, sowie Eisenbahndurchgangsmöglichkeiten durch Ostpreußen und eine Internationalisierung der Weichsel zugestehen würde.

### Der Eindruck in Moskau

Die Aussprache zwischen Reichskanzler Hitler und dem neuen polnischen Gesandten Lipski hat in Moskau großen Eindruck gemacht. Man erklärt, daß die Unterredung als Fortsetzung der feinerzeitigen Aussprache zwischen Hitler und dem polnischen Gesandten Wysocki bezeichnet werden müsse. Die Aussprache habe wiederum hauptsächlich dem Ausgleich der politischen Schwierigkeiten zwischen den beiden Ländern gedient.

sondere zwischen Deutschland und Frankreich, zu erörtern. London wird als geeigneter Ort für eine solche Zusammenkunft bezeichnet, da Genf als Zusammenkunftsort aller Nationen so lange nicht in Frage komme, als die Frage der Deutschland versprochenen Gleichberechtigung nicht vollkommen geklärt sei.

Die britische Regierung hat inzwischen Fühlung mit den Regierungen Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten genommen; man glaubt, daß auch mit der deutschen Regierung Besprechungen eingeleitet worden seien, um Deutschland womöglich wieder zur Abrüstungskonferenz und zum Völkerbund zurückzubringen.

### Politische Brunnenvergiftung

#### Eine gemeine Lügenmeldung des „Petit Parisien“

II. Berlin, 17. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine angebliche Instruktion über die deutschen außenpolitischen Ziele, die an alle Auslandsvertretungen von einer hiesigen Propagandaabteilung gegangen sein soll. Diese angeblichen Instruktionen tragen so offensichtlich den Stempel freier Erfindung, daß ein Dementi, wie es hiermit in aller Form und in jeder Richtung gegeben wird, für einen einigermaßen kritischen Leser kaum erforderlich erscheint. Das Blatt ist offenbar auch selbst seiner Sensationsmeldung nicht ganz sicher, da es seine Leser auf ein zu erwartendes Dementi schon vorbereitet.

Es ist im übrigen zu bedauern, daß gerade angesichts der Entwicklung der letzten Tage ein weiterverbreitetes französisches Blatt sich zu einer solchen Brunnenvergiftung hergibt.

### Amerikanisch-russische Einigung

II. Washington, 17. Nov. Präsident Roosevelt und Außenkommissar Litwinow erzielten gestern Abend ein Uebereinkommen, das nunmehr alle kritischen Fragen umfaßt. Die beiderseitigen Abordnungen arbeiten zur Zeit

## Tages-Spiegel

Auf Veranlassung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Darré sind aus den Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogramms zehn Millionen RM für die Zwecke der landwirtschaftlichen Kleinverteilung bereitgestellt worden. Im Reichsarbeitsministerium fand eine Reichskonferenz mit den Vertretern der Wohnungsministerien der Länder statt, in welcher die Frage der Altstadtsanierung besprochen wurde.

Die Reichsregierung hat veranlaßt, daß die unter Tage beschäftigten Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus von Spenden für das Winterhilfswerk befreit werden.

In Hamburg sind 150 Schutzhäftlinge mit Rücksicht auf die Volksabstimmung entlassen worden.

Die Landesleitung der NSDAP des Saargebiets hat an den Reichskanzler nach der Erennung v. Papens zum Saarbevollmächtigten ein Danktelegramm geschickt.

In Wien wurden abermals 15 Nationalsozialisten ausbürgerlich.

Der Besuch des polnischen Gesandten bei Reichskanzler Hitler hat besonders in Frankreich großes Aufsehen und Verbitterung hervorgerufen.

In Palästina ist eine Grenzsperrung gegen unerlaubte jüdische Einwanderung errichtet worden.

Das Washingtoner Schahamt hat den Antrag der amerikanischen Stahlindustrie, deutsche, französische und saarländische Stahlwaren wegen der Dumping-Gefahr mit einem Zusatzzoll zu belegen, abgelehnt.

Der amerikanische Stratosphärenflieger Settle will heute vom Flughafen Akron aus zum Stratosphärenflug aufsteigen.

einen Vertragsentwurf aus, der voraussichtlich von beiden Seiten gebilligt werden wird.

In Washingtoner Kreisen verlautet, daß Präsident Roosevelt und Außenkommissar Litwinow in allen zur Verhandlung stehenden Hauptfragen außer in der Schuldenfrage ein Kompromiß erzielt haben. Offizielle Kreise hoffen, daß auch die Schuldenfrage innerhalb der nächsten 24 Stunden geregelt wird. Die de-jure-Anerkennung Sowjetrußlands durch die Vereinigten Staaten wird voraussichtlich unmittelbar nach der Regelung der Schuldenfrage erfolgen.

### Bau von 115 Schnelltriebwagen

Großzügiges Fahrzeugbeschaffungsprogramm der Reichsbahn II. Berlin, 17. Nov. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat heute ein großzügiges Fahrzeugbeschaffungsprogramm fertiggestellt. Es sollen bis etwa August 1934 115 schwere und leichte Schnelltriebwagen gebaut und in Dienst gestellt werden. Der weitaus größte Teil dieser Fahrzeugbauten entfällt auf leichtere Schnelltriebwagen für Nebenbahnen mit Höchstgeschwindigkeiten von 100 bis 110 Kilometer. Daneben wird aber auch eine ganze Reihe moderner schwerer Schnelltriebwagen in Arbeit gegeben.

### Reichsbaudarlehen für Eigenheime

— Berlin, 17. Nov. Baukünstige, die über ein Baukapital von 30 v. H. des Bau- und Bodenwertes verfügen, können vom Reiche für den Eigenheimbau Darlehen zu günstigen Bedingungen erhalten. Sofern der Bewerber bereits eine schuldenfreie Parzelle besitzt, wird der Wert dieses Grundstückes auf das Eigenkapital angerechnet. Anträge auf Reichsbaudarlehen, die zu günstigen Bedingungen gewährt werden und als erste oder zweite Hypothek einzutragen sind, müssen an die von den Ländern bestimmten Stellen gerichtet werden (Gemeindevorsteher, Landratsämter). Um die Bautätigkeit auch im Winter möglichst aufrechtzuerhalten, hat der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben die beschleunigte Bearbeitung dieser Anträge und eine großzügige Auslegung der Bestimmungen angeordnet.

### Weniger Feste!

Die Reichspropagandaabteilung Würt.-Hohenzollern teilt mit: Es ist in der letzten Zeit üblich geworden, angeregt durch den „Tag der nationalen Arbeit“, irgend welche Feste zu feiern und sie mit der Bezeichnung: „Tag des Radfahrers“, „des Jägers“ u. dgl. zu versehen. Das Volk wünscht derartige Dinge nicht und versteht sie nicht. Es wird deshalb den Vereinen nahegelegt, von der Veranstaltung derartiger Feste und feierlichen Tage abzusehen. Vereinen und Personen ist nahezu legen, die für solche Feste vorgesehenen Gelder für das Winterhilfswerk und andere wohltätige Einrichtungen abzugeben.

Sogenannte Wohltätigkeitsveranstaltungen, deren Ueberschuss an das Winterhilfswerk abgeführt wird, entsprechen in gar keiner Weise der Würde des Winterhilfswerks, zumal bei derartigen glanzvollen Festen meistens nichts übrig bleibt. Veranstaltungen in dieser Weise haben nur einen Wert, wenn von vornherein ein angemessener Beitrag der Bruttoeinnahme für das Winterhilfswerk festgelegt wird.

### Genf hofft auf Verhandlungen

— Genf, 17. Nov. Zur Zeit ist ein vollständiger Stillstand der Besprechungen um die Abrüstungskonferenz eingetreten. In Kreisen der britischen und italienischen Abordnung würde man Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich lebhaft begrüßen. Sollten diese in absehbarer Zeit nicht zustande kommen, so glaubt man, daß der britische Premierminister MacDonald die Initiative zu Besprechungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Italien ergreifen wird, zu denen später auch Deutschland hinzugezogen würde. Sowohl Italien als auch Großbritannien seien bereit, Deutschland in Zukunft bezüglich seiner Forderungen nach Gleichberechtigung auf dem Rüstungsgebiet entgegenzukommen.

Die ultimative Forderung Hendersons hat nunmehr den Erfolg, daß der englische Außenminister Simon sich heute nach Paris begibt und von dort, gemeinsam mit Paul Boncour, nach Genf reist, wo sich auch der Hauptvertreter Italiens einfinden wird. Die tote Zeit in Genf dürfte damit vorüber sein.

Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß Sir John Simon rechtlich im Sinne der MacDonald'schen Gedankenengänge in Genf den Vorschlag für eine Vierer-Verhandlung zusammenfassen wird. Man glaubt aber in London, daß er mit einem solchen Vorschlag erst dann kommen wird, wenn der Gang der Besprechungen in Genf ihn als angebracht und gerechtfertigt erscheinen lasse.

### Großbritannien will vermitteln

Wie „Reuter“ aus London meldet, hat das britische Kabinett als nächstes Ziel der Abrüstungsverhandlungen und als Voraussetzung für ein allgemeines Abkommen die Annäherung der Standpunkte Deutschlands und Frankreichs bezeichnet. Man hält es für zweckmäßiger, einstweilen auf Genf zu verzichten und die Abrüstungsfrage in direkten Vorbesprechungen zwischen den einzelnen Nationen, insbe-



# Aus Württemberg

## Gedenkfeier für die Opfer des Weltkriegs

Der Gefallenengedenktag, der in Württemberg auf den letzten Sonntag im Kirchenjahr (Totensonntag) festgesetzt ist, fällt dieses Jahr auf Sonntag, den 26. November. Dieser Tag soll wiederum dem Andenken unserer im Weltkrieg gefallenen Brüder geweiht sein.

Zum Zeichen dessen, daß sich unser Volk an diesem Tag einmütig um seine Toten schart und in Treue und Dankbarkeit der schweren Kriegsoffer gedenkt, werden im ganzen Lande besondere öffentliche Feiern stattfinden.

In Stuttgart werden die württembergische Regierung und die Stadtverwaltung Stuttgart zusammen mit der Nationalsozialistischen Kriegsoffiziersvereinerung an diesem Tag nachmittags 3 Uhr auf dem Waldfriedhof eine gemeinsame Gedenkfeier veranstalten an der sich auch die Reichswehr und die württembergische Schutzpolizei sowie die SA, SS, der Stahlhelm, der Württ. Kriegerbund und der Offiziersverein Stuttgart durch Abordnungen beteiligen werden.

Die Dienstgebäude der öffentlichen Behörden haben an dem Gedenktag Halbmaut oder mit Trauerflor zu schlagen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich dieser Beflaggung anzuschließen.

Die Kirchen werden des Tages im Gottesdienst gedenken und ein allgemeines Trauergeläute veranlassen.

Stuttgart, den 15. November 1933.

Mergenthaler, Dr. Dehlinger,  
Dr. Schmid, Dr. Lehnicke.

# Aus Stadt und Land

Calw, den 17. November 1933.

## Aus der Bevölkerungsbewegung des N.-Bezirks Calw

Nach der amtlichen Feststellung am 16. Juni 1933 ist folgendes bemerkenswert: Die Oberamtsstadt Calw hatte nach der Volkszählung im Jahre 1925: 5081 Bewohner, nach der neuesten Zählung nur noch 5478, darunter 2911 weibliche Einwohner. Zugewonnen haben die Gemeinden Altschulden, Mühlhingen und Zwerenberg um je 10 v. H., Altsburg infolge Eingemeindung von Spehhardt (Gemeinde Alzenberg) um 13 v. H., Neuweiler und Oberreichenbach um je 7 v. H., Stammheim um 107 Einwohner oder 6 v. H. — Abgenommen haben die Orte Altschulden um 11 v. H., Alzenberg durch Verlust der Teilgemeinde Spehhardt um 30 v. H., Emsberg um 15 v. H., Bad Liebenzell, das im Jahre 1925 noch 1761 Bewohner nachweisen konnte, um 8 v. H., Oberhaugstett verzeichnet eine Abnahme von 11 v. H., Oberkollbach von 7 v. H. usw. Die gesamte Wohnbevölkerung des Oberamtsbezirks Calw im Jahre 1925 betrug 29 441, am 16. Juni 1933 noch 28 748. Darunter befinden sich 14 995 weibliche Einwohner, 26 857 evangelische, 944 katholische und 832 sonstige Christen (hauptsächlich der neuapostolischen Kirche angehörend).

## Ausstellung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Hirsau

Am Sonntag fand im Gasthaus zum „Nöble“ eine gut besuchte Ausstellung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Hirsau statt. Mit der Veranstaltung war ein Vortrag des Bezirksvorsitzenden Klaus über „Praktische Geflügelzucht“ verbunden. Der Vortragende behandelte das Thema in eingehender Weise und fand allgemeine Zustimmung. Bei der Preisverteilung wurden folgende Züchter mit Preisen bedacht: B. R. 1. Pr. Fr. Kummer, Wildberg, 95 Punkte und Ehrenpreis mit 96 Punkt. 2. Pr. Friedrich Luz 93 Punkte. B. R. 1. Pr. Fr. Fischer, Wildberg, 95 Punkte. 1. Pr. Wilh. Schild, Calw, 95 Punkte. 2. Pr. Otto Unger, Hirsau, 94 Punkte. (2 Preise). Fr. S. 1. Pr. Fr. Schauble, Hirsau, 95 Punkte. 1. Pr. Paul Dufner, Calw, mit 95 Punkte. — Fr. Schauble, Hirsau, 2. 2. Preise mit 94 Punkte. B. R. 2. Pr. E. Holzäpfel, Calw, 94 Punkte. Fr. S. 1. Preis Fr. Frank, Liebenzell, 95 Punkte. Fr. S. 1. Preis Fr. Schauble, Hirsau, 95 Punkte. 2. Preis Dufner, Calw, 94 Punkte. Fr. S. 2. Preis Jakob Heurer, Calw, 94 Punkte. B. R. 1. und 2. Preis B. Luz, Calw, 95 und 94 Punkte. B. R. 1. Preis A. Schüh, Stammheim, 95 Punkte. M. 1. Preis F. Schwent, Calw, 95 Punkte. 2. Preis Otto Unger, Hirsau, 94 Punkte. D. W. 2. Preis A. Ffola, Liebenzell, 94 Punkte. M. W. 1. Preis F. Furtzmüller, 95 Punkte. — Für Bestleistung kamen Ehrengaben zur Verteilung an: Fr. Schauble, Hirsau, mit 18 Punkte. F. Schwent, Calw, mit 11 Punkte. B. Schild, Calw, mit 10 Punkte und E. Kling, Calw, mit 9 Punkte. Die sehr gut besuchte Ausstellung bildete einen schönen Erfolg für den erst in diesem Jahr gegründeten Verein.

## Handharmonikakonzert zugunsten der Winterhilfe

Die bekanntesten 5 Remaz-Harmoniker-Stuttgarter, die unter der Leitung von Karl Bucher z. Zt. im ganzen Lande Handharmonikakonzerte zugunsten der Winterhilfe veranstalten, kommen am Sonntag nach Hirsau, um dort im „Löwen“ ein Konzert zugunsten der Winterhilfe zu geben. — Die Remaz-Harmoniker haben vor nahezu einem Jahr schon einmal in Hirsau ihr Können unter Beweis gestellt und durch ihr volkstümliches Musizieren vor einem voll besetzten Saal reichen Beifall ernten dürfen. Der Reinertrag der Veranstaltung wird dem Winterhilfswerk zugeführt; es wird daher erwartet, daß die Veranstaltung recht zahlreich besucht wird. (Näheres im Anzeigenteil.)

## Vom Turnverein Neuhengstett

Der Turnverein Neuhengstett, der infolge Notlage vor drei Jahren gezwungen war, auf dem Unteren Schwarzwald-Nagold-Gau auszutreten, hat nunmehr den Turnbetrieb wieder aufgenommen und ist dem Gau wieder beigetreten. Es wurden drei junge Leute nach Calw geschickt, um sich dort im Turnen ausbilden zu lassen. Anlässlich seines Wiederauflebens veranstaltete der Verein am kommenden Sonntag eine Herbstfeier; er wird sich alle erdenkliche Mühe geben, um den Besuchern einige schöne Stunden zu bieten. Neben turnerischen Übungen wird das bekannte

Volksstück „Die Toten stehen auf“ (Die Tragödie des Postmichels von Eßlingen) in 6 Aufzügen zur Aufführung gelangen. (S. Anzeige.)

## Wetter für Samstag und Sonntag

Ueber Westeuropa liegt ein starkes Tiefdruckgebiet. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag immer noch vielfach bedecktes und unbeständiges Wetter zu erwarten.

\*

Neuenbürg, 16. Nov. Das vierjährige Töchterchen des Mietwagenbesizers Wilhelm Rath wollte seine ältere Schwester von der Kleinkinderschule abholen. Auf dem Marktplatz geriet das Kind unter einen mit Brettern beladenen Lastkraftwagen. Es kam längsseitig zwischen die Räder zu liegen, so daß der Wagen über das Kind hinwegfuhr, ohne es wesentlich zu verletzen. Mit Schürfungen am Hinterkopf und an den Beinen, die nicht gefährlich sind, kam das Kind noch glücklich davon.

Rohrdorf, 16. Nov. Ein von Waldborf herunterkommender Radfahrer überfuhr eine Frau, die ziemlich schwer verletzt wurde und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Leonberg, 16. Nov. Wie Kreisleiter Krohmer mitteilt, wird die Gemeinde Mühlhingen, die beim Volksentscheid 100prozentig ihr „Ja“ abgegeben hat, vom Reichsstatthalter einen Ehrenbrief für bewiesene Treue zu Volk und Vaterland erhalten.

StGB. Stuttgart, 16. Nov. Mit einer kleinen Feier wurde das für kinderreiche Familien erbaute Haus an der Leo-Weberstraße seiner Bestimmung übergeben. Als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Bau- und Wohlfahrtsvereins Stuttgart begrüßte Oberbürgermeister a. D. Dr. Kautenschlager die zu der Feier Versammelten. Zu den ersten, besonders für kinderreiche bestimmten Wohnungsbänden soll noch ein zweiter Bauteil kommen, so daß nach dessen Fertigstellung 24 kinderreiche Familien gute Unterkunft im Gebiet der dem Verein gehörenden Häuser finden werden.

# Kirchliche Nachrichten

## Evangelische Gottesdienste

Deutscher Luthertag, 19. November:

Turnlied: Ein feste Burg (Sah von Bach).  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Hermann — Anfangslied: 231, Komm, heiliger Geist — Chorgefänge: Wir glauben all [Häppler] und: Nun freut euch [Ducis]); 11 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; 19.30 Uhr: Abendfeier (Schütz); anschließende Kundgebung auf dem Marktplatz. (Das Kirchengeld vom Morgen ist für Luthers Deutsche Bibel im In- und Ausland bestimmt.)

Montag, 20., bis Freitag, 24. November:

Evang. Jugendwoche, je abends 8 Uhr im Vereinshaus:  
Montag, 20. Nov.: Unser Kampf, unser Sieg (Hermann — Schütz).

Dienstag, 21. Nov.: Die Freiheit eines Christenmenschen (Miff. Spring — Mittelschullehrer Beck).

Mittwoch, 22. Nov.: Volk und Glaube (Stadtpfarrer Schilling-Liebenzell).

Donnerstag, 23. Nov.: In Christi Gefolgschaft (Assistent Stumpf).

Freitag, 24. Nov.: Jugendabendmahl in der Kirche.

## Katholische Gottesdienste

Sonntag, 19. November:

8 Uhr: Frühmesse und Ansprache; 9.30 Uhr: Predigt und Amt, dann Christenlehre; 1.30 Uhr: Andacht.

Montag, 20. November:

8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.  
Beichtgelegenheit: Samstag 4—5.30 Uhr, Sonntag 7—8 Uhr.

## Kirchenanzeigen der Methodistengemeinde

Sonntag, 19. November:

Calw: Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; vorm. 10.45 Uhr: Sonntagsschule; nachm. 5 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Stammheim: Sonntag, vorm. 10 Uhr und nachm. 2 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Oberkollbach: Sonntag, vorm. 10 Uhr und nachm. 2 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

# Volks- und Landwirtschaft

## Börse

StGB. Stuttgart, 16. Nov. Die Börse war sowohl bei Renten wie bei Aktien allgemein befestigt. Das Geschäft nahm einen lebhaften Verlauf.

## Stuttgarter Schlachtvieh- und Fleischmarkt

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 5 (unverkauft 2) Ochsen, — Bullen, 16 (3) Jungbullen, 32 Kühe, 44 (20) Färsen, 148 Kälber und 338 Schweine.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	16. 11. Pfg.	14. 11. Pfg.		16. 11. Pfg.	14. 11. Pfg.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet . . .	—	26—28	fleischig . . . . .	—	10—14
vollfleischig . . .	—	24—25	geringgenährte . . .	—	7—10
fleischig . . . . .	—	22—23	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und		
ausgemästet . . .	—	26—28	beste Saugkälber	30—34	31—35
vollfleischig . . .	—	25—27	mittl. Mast- und		
fleischig . . . . .	—	24—25	gute Saugkälber	26—29	26—29
Jungvinder:			geringe Kälber . . .	23—25	23—25
ausgemästet . . .	—	29—31	Schweine:		
vollfleischig . . .	—	25—27	über 300 Pfd. . . . .	51—52	50—51
fleischig . . . . .	—	23—24	240—300 Pfd. . . . .	50—51	50—51
geringgenährte . . .	—	—	200—240 Pfd. . . . .	49—50	48—50
Kühe:			160—200 Pfd. . . . .	47—48	47—48
ausgemästet . . .	—	21—24	120—160 Pfd. . . . .	—	44—46
vollfleischig . . .	—	15—18	unter 120 Pfd. . . . .	—	43—44
			Sauen . . . . .	37—45	37—44

Marktverlauf: Großvieh wegen geringen Umsatzes nicht notiert. Kälber lustlos, Schweine mäßig. — Preise am Fleischmarkt für 1 Pfd. Fleisch: Farrenfleisch 42—46



# Schwarzes Brett

Stamm 25/180

Der Dienst vom Sonntag früh fällt aus.

Die vom 1. bis 5. d. M. neu aufgenommenen SA-Anwärter melden sich am Samstag, den 18. d. M., nachmittags 5 Uhr, beim Sturmführer Bauer, Altkurger Str. 26, zum weiteren Befehls Empfang.

## Hilfer-Jugend

Es ist mir sofort zu melden, in welchen Orten ein Spielmännzug besteht, oder wo einer z. Zt. gegründet wird.

Der Führer des Unterbannes II/126  
Kurt Weibrecht

## Hilferjugend Gef. 3/II/126 Sulz

Ueber die Nagelung der Schilde zugunsten des Winterhilfswerks wird folgendes bekanntgegeben: Die Nagelung findet statt: in Gäßlingen von 10.30—11 Uhr, in Gellingen von 12.30—1 Uhr, in Dachtel von 1.30—2 Uhr, in Deckenpfronn von 3—4 Uhr, in Wildberg von 10.30—11 Uhr, in Eßlingen von 11.30—12 Uhr, in Schönbronn von 12.30—1 Uhr, in Neuhulach von 1.30 bis 2.30 Uhr, in Altschulden von 3—3.30 Uhr, in Holsbronn von 4.30—5 Uhr. Die Ausführungen im letzten Rundschreiben des Unterbannes vom 9. Nov. 1933 sind so ausführlich, daß die angesagte Besprechung am Freitagabend ausfallen kann. Die Standortführer haben obige Zeiteinteilung allen anderen Organisationen mitzuteilen, die am Umzug beteiligt sind (Jungvolk, BDM). Sollte die angegebene Zeit für einen Standort gänzlich ungeeignet sein, so bitte ich um sofortige Benachrichtigung. Der Ort, an dem der Schild benagelt wird, ist auch in den Schulen bekanntzugeben.

Wald e.

## An alle Geschäftsleute

Zimmer wieder gehen von einer Anzahl HJ-Dienststellen Klagen darüber ein, daß die einheitliche Uniformierung der Hitler-Jugend dadurch erschwert wird, daß eine Reihe von Verkaufsstellen und Geschäften für Ausrüstungsgegenstände nicht die vorchriftsmäßigen Ausrüstungsstücke an die Hitler-Jugend verkaufen. Geschäfte und Verkaufsstellen für Ausrüstungsgegenstände der Hitler-Jugend, des Jungvolks und des BDM, dürfen nur Ausrüstungsgegenstände nach Vorschrift der Reichsjugendführung führen und verkaufen. Es ergeht an alle diesbezüglichen Geschäfte die dringende Warnung, den Verkauf unvorschriftsmäßiger Kleidung oder Ausrüstungsgegenstände sofort einzustellen. Vorschriften sind bei den Gefolgschaftsführern und bei der Unterbannführung einzusehen. Gegen Geschäfte, die dem zuwiderhandeln, wird die HJ-Führung Anzeige erlassen.

Der Führer des Unterbannes II/126  
K. Weibrecht

(unv.), Rindfleisch Rindviertel fett 50—54 (unv.), mittel 43 bis 47 (unv.), gering 38—42 (unv.), Kalbfleisch 24—35 (unv.), Kälber mit Innereien 52—61 (53—61), Schweine 68—74 (unv.), Hammel 54—58 (unv.) *Apf.*

## Stuttgarter Großmärkte

Motobistmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 100 Ztr. Preis 6,60—7 *R.M.* pro Zentner. — Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 50 Zentner. Preis 3—3,20 *R.M.* pro Zentner.

# Eingefandt

Für die unter dieser Rubrik gedruckten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die prägenrechtliche Verantwortung.

## Kinokritik

Das Beiprogramm zum Hauptfilm unseres Lichtspieltheaters zeigte am Sonntag und Montag neben interessanten Bildern ein kleines Stück: „Wenn man eine Reise tut.“ Ort der Handlung ist Paris. Der Sinn des Stückes sollte wohl der sein, die Besucher froh, heiter, gemühtlich zu stimmen. Das mag für manche Besucher zutreffend haben. Was jedoch gezeigt wurde, waren nicht etwa schöne Landschafts- oder Städtebilder, sondern eine minderwertige, kitschige, gemeine, ehrlose, der Unterwelt entsprungene Hotelzene. Das hat mit Kinokunst überhaupt nichts mehr zu tun, für solche Stücke hat das heutige Deutschland das Wort Kulturvolkschweismus geprägt.

Zwei Deutsche, die nach Paris reisen, um dort in einem Hotel von liederlichen Französinen umgarnt, umworben und eingefangen zu werden, verdienen nicht Deutsche zu sein oder auch nur ein deutsches Wort wiederzugeben. Eine derartige französische Verulkung, internationale Moral und paneuropäische Gemühtlichkeit muß sich das nationalsozialistische Deutschland mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verbitten. Die Filmverleiher, die für die Programmgestaltung in den Lichtspielhäusern verantwortlich sind, mögen sich das merken!

Oder sind am Ende diese beiden Deutschen jene Literaturvolkschweisten des November-Deutschlands? Dann bitten wir diese Herren Emigranten und Brunnensvergister, ihre Moral in Paris und seiner Gasthöfe überall in Frankreich zu zeigen, damit ihre Persönlichkeiten auch dort in Erscheinung treten. Das französische Volk mag dann selbst über sie urteilen. Der nationalsozialistische Staat kennt weder solche Filme, noch gibt er seine Zustimmung dazu. Unsere HJ, unsere SA, unser BDM, unser junges Deutschland und seine Volksgemeinschaft insgemein sind für solche nervenaupeitschende, sinnlose, verderbliche „Kulturpropaganda“ zu schade, um von gewissen Geschäftemachern beschmutzt und mißbraucht werden zu dürfen.

Eine derartige Verneinung der heutigen Erziehungsaufgabe, der Erziehung zum deutschen Menschen, zum Volk, ist Kulturabotage. Wir nationalsozialistischen Besucher sind darin radikal und kritisch und werden ein derartiges Programm in Zukunft an den Pranger zu stellen wissen.

Karl Ludwig Kufmaul

Nach kurzem Krankenlager verschied heute unerwartet mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Adolf Soenneken.**

In der Stadt seines Wirkens und Schaffens, wo er einem Freunde das letzte Geleite gab, nahm er auch von uns Abschied.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Amanda Soenneken**  
geb. Koch  
a. St. Köln, Richardstr. 16.

Bad Liebenzell, Hagen, Barmen, Köln, Duisburg, den 14. Nov. 1933.

Die Beerdigung erfolgt in Köln, Samstag, den 18. November, nachmittags 15<sup>1/2</sup> Uhr von der Trauerhalle des Westfriedhofes.

**Franz Schoenlen, Calw**  
Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft

Schöne Auswahl in Damenmünlern  
Waschsamten und Kleiderstoffen.

**Treibriemen**

für Landwirtschaft und Gewerbe  
in jeder Breite stets am Lager bei

**Albert Wochel**  
Lederhandlung Calw

Sie wollten doch  
am Sonntag einen  
neuen Mantel haben

Die Neueingänge in  
meinen Schaufenstern  
zeigen Ihnen bestimmt  
etwas, das Ihnen gefällt,  
die Preise gefallen Ihnen  
noch mehr

**Lauterbach Pforzheim**

Das deutsche Fach-  
geschäft für Damen-  
u. Kinderbekleidung  
im Palastkaffee



**Spendet für die nationale Arbeit**

Ihr gebt Arbeit und Brot!  
Annahmestellen für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit: Finanzamt, Hauptzollamt, Zollamt. Ueberweisung an diese Annahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

**Veteranenverein**  
1870-1914 Calw  
Morgen Samstag abend  
8 Uhr  
Beratung  
bei Kamerad Ziegler zum  
„Rebstock“.

Sehr wichtige Besprechung.  
Zahlreich Erscheinen wünscht  
der Führer

**Schwarzwald-  
Berein  
Calw.**

Am Sonntag,  
den 19. November 1933  
Wanderung  
nach Althengstett.  
Gäste willkommen!  
Abmarsch 13 Uhr Bad. Hof.  
Führer: Bindner.



**Das Wetter ist schuld!**

so sagt mancher. Gehören Sie zu den Klugen! Nehmen Sie sofort Kaiser's Brust-Caramellen.

Sie schützen vor Husten, Heiserkeit, Katarrh und sind ärztlich empfohlen. Kaufen Sie Ihrer Gesundheit wegen sofort!

**Kaiser's AAA  
Brust-Caramellen  
mit dem Tannen**

Jetzt Beutel 35 Pfg.,  
Dose 40 und 75 Pfg.

Zu haben bei: Neue Apotheke Th. Hartmann, Alte Apotheke Fr. C. Reichmann, Herr. Häussler, Eug. Hayd, Fr. Lamparter, Wilh. Sachs, Althengstett: Carl Straile, Deckenpfronn: Carl Dongus, A. Landes, Gechingen: Gottl. Schwarz und wo Plakate sichtbar.

**Zweifamilien-  
Haus  
in Calw**

ruh. dhöne  
Lage, zu günstigen Bedin-  
gungen zu verkaufen.  
Schriftliche Anfragen unter  
N. 3. 269 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

**Altburg**  
Wegen anderweitigem  
Unternehmen wird

**Wohn-  
Haus**  
mit Scheunenanteil und  
Gemüsegarten  
verkauft

Schloßstraße Nr. 46 b

**Buchführung  
und  
Steuer**

Bücherpreis von  
**Albert Hebeimer**  
Calw - Post 10700 215  
Tel. 10700 215

**Calw.**  
**Die Grundstücksanzinse**

Die 1933 sind zur Zahlung verfallen und wollen alsbald an unserer Kasse entrichtet werden.  
Den 16. November 1933.

Stadtstelle.

Die Deutsche Reichspost beabsichtigt im Rechnungsjahr 1934 die Auslegung eines Fernleitungskabels von Calw nach Bad Liebenzell und in Verbindung damit kleinere unterirdische Ortsnetzweiterungen in Calw, Hirsau, Erntmühl und Bad Liebenzell. Das Fernleitungskabel wird in Calw in das Haaggäßle, die Anielstraße und den Hirsauerweg und weiterhin in der Staatsstraße Calw-Pforzheim und in den im Zug dieser Straße führenden Ortsstraßen durch Hirsau, Erntmühl und Liebenzell bis zum Postamt dajelbst verlegt und zwar unmittelbar im Boden in ca. 70 bis 80 cm Tiefe und innerhalb der Ortsetter mit Backsteinen abgedeckt. Die kleineren, seitlich vom Hauptkabelweg teils links, teils rechts in verschiedene Ortsstraßen neu zu verlegenden Kabelstrecken, führen zu den einzelnen Kabelaußführungspunkten und Kabelverzweigungen der jeweiligen Ortsnetze. Die Pläne sind gemäß § 7 des Telegraphenweggesetzes vom 18. 12. 1899 bei den Postämtern Calw und Liebenzell auf die Dauer von 4 Wochen zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Altbürgern, den 23. Oktober 1933.

**Telegraphenbauamt.**

**Foto-Ziegler**  
Calw, Lederstraße 37  
Bad Teinach, im Uhrengeschäft Denzler

Ausführung sämtlicher Fach- und Amateurarbeiten  
Foto-Bedarfsartikel

**WINTER-HILFS-WERK**



Wir bemühen uns auf das äußerste,  
dafür zu sorgen, daß wenigstens dem  
Hunger in der schlimmsten Auswirkung  
Einhalt geboten wird.

**Amul-Lorron!**

**Scold-Brot**

das diätetische Spezial-  
brot für Stoffwech-  
selkrankhe, Nervöse und  
Schwächliche. Nur bei:

**Oskar Pfrommer**  
Ant. Leberech Tel. 317

**Biehlebertran  
Biehlebertran-  
Emulsion  
u. Futterkalk**

empfiehlt  
**Carl Bernsdorff**  
Ritterdrogerie

Berücksichtigen Sie bei  
Ihren Einkäufen die In-  
ferenten unseres Blattes

Jerziffene Strümpfe  
werden zu jedem Schuh  
tragbar für 70 g angefügt.  
Auch werden alle Strümpfe  
angeleitet und aufgemacht.  
**Franz Schoenlen**

**Hitler baut auf  
Helfst mit**



**Kauf deutsche  
Ware**

**Oberreichenbach**

Am Sonntag,  
den 19. November 1933  
veranstaltet die Ortsgruppe  
des NSDAP. im Saalbau zum „Hiesch“ einen  
**Kameradschaftsabend**

mit interessanten Darstellungen und Aufführung des großen  
vaterländischen Schauspiel  
**„Deutsche Grenze in Flammen!“**  
wozu höflichst eingeladen wird.

Saalöffnung 5 Uhr Beginn 7 Uhr

**Hirsau / Löwen**  
Sonntag, den 19. November, 20 Uhr  
**Handharmonika-Konzert**  
der  
**5 Lemaharmoniker Stuttgart**  
Leitung: Karl Bucher.  
Zu Gunsten der Winterhilfe.  
Eintritt: Offener Tischpl. 30 Pfg., num. Tischpl. 60 Pfg.

**Der Geflügelzuchtverein Calw**

ladet seine Mitglieder zu der am  
kommenden Sonntag, den 19. No-  
vember, stattfindenden  
**Geflügel-Ausstellung**  
in Bad Liebenzell

ein. Abfahrt mit dem Zug 2.15 Uhr von Calw. Fahrt frei  
Der Ausschuß.

Alle **1893**  
Geborenen werden zur  
**Vierziger-Feier**  
am nächsten Sonntag, den 19. November  
ins Gasthaus z. Rößle in Alzenberg  
freundlichst eingeladen.  
Mehrere Vierziger.

**Turnverein  
Neuhengstett**

**Herbstfeier**

am Sonntag, den 19. November 1933,  
im Gasthaus zum „Rößle“, verbunden mit  
turnerischen Darbietungen,  
Theater und Musikvorträgen

u. a. **Die Toten stehen auf!**

Die Tragödie des Postmichel von Eßlingen.  
Ein Drama in 6 Aufzügen.  
2 Aufführungen: mittags 3 Uhr u. abends  
1/2 8 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Die Vereinsleitung.

**Speßhardt-Stammheim**

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zu unserer am **Samstag, den  
18. November 1933**, im Saale von **Georg  
Kentschler** in Altburg stattfindenden

**Hochzeitsfeier**  
freundlichst einzuladen.

**Albert Lörcher**  
Sohn des Benjamin Lörcher, Speßhardt  
**Maria Lörcher**  
Tochter des Gottlieb Furtmüller, Bauer  
in Stammheim

Kirchgang 1 Uhr in Altburg

**Räucher, abgervetenes  
Fußboden?**

Keine Empfehlung für Sie. Also  
mit Soda-Waschmittel ver-  
einigen. Im Nu best mit er ein  
schönes, festes Aussehen. Die  
alten Zeitliche vor sich binden.  
Freudig erzählt er in dauernd  
hartem Glas und in feiner  
feucht mit Soda, weil Soda was-  
serhaltig ist. Nur wenige Minuten  
mehr anlegen, aber etwas Wasser  
taufen, also

**Loba-Bohnenwachs**